

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nr 208.

Sonnabend, den 27. Juli.

1839.

Der Soldat des Papstes.

Jedermann weiß, daß es zu Rom nach den Königen Consuln, Triumvirn, Dictatoren und Kaiser, auch Päpste gegeben, und daß diese Päpste Soldaten gehalten, wie alle selbstherrschende Fürsten der militärisch civilisirten Welt. Aber nicht Jedermann weiß, wie es dem Borgino ergangen, der 1818 Soldat in der Garde des Papstes war. Es war einmal ein Apotheker zu Brive-la-Gallarde, der es bis zum ersten Staatsminister, ein Pasteten-Bäckerjunge zu St. Petersburg, der es bis zum Fürsten und Reichsverweser, ein Sachträger von Adrianopel, der es bis zum Großvesier, ja sogar ein Schweinehirt, der es bis zum Papste gebracht hat. Aber dies Alles geht unsern Borgino nichts an.

Borgino war der Sohn eines armen Ziegenhirten von Tibur. Er war unter die Armes des heil. Vaters gerathen, ohne alle andere Empfehlungen, als die seines schlanken Wuchses und seines hübschen Gesichts. Aus einem armen zerlumpten Knaben sah er sich plötzlich in einen glänzenden Grenadier des ersten Bataillons des heil. Stahls metamorphosirt. Er betastete sich von oben bis unten, und konnte sich lange Zeit nicht erklären, was die 3 abgehauenen Mohrenköpfe bedeuten sollten, die mit verbundenen Augen unter dem Schutze der dreifachen Krone sich befanden, mit welcher das glimmernde Bild seiner Bärenmütze geschmückt war, bis ihn ein ehrwürdiger Vater Barfüßer von dem mystischen Sinne der selben unterrichtete. Die Strumpflickerinnen und alles übrige leichte Gefieder von Rom und Transtevere nannten ihn nur schlechtweg den schönen Grenadier, und erhob ihn noch höher als Apoll von Belvedere, den es manchmal gesehen und bewundert hatte, bevor es, der Zucht und Sitte wegen, verboten war. Borgino aber, der schöne Borgino blieb bei allen diesen Huldigungen kalt und sein Herz von Eisen oder Stahl verspürte keine der süßen Regungen, die er in allen Weibeseelen entzündete, die ihm aus allen Weiberaugen entgegenstrahlten. Er ließ alle diese Bestallinnen sich um sein Herz streiten, ja sogar sich darum zerklagen, ohne den parfait amour mit ihnen abspinnen zu wollen. Seine täglichen Geschäfte, wenn er nicht im Wachtdienst sich befand, bestanden darin, seine Waffen, die Liare seines Schilds und seinen Sonnenschirm zu putzen, mit dem versehen er auf der Parade erscheinen und schildein mußte. Hatte er außerdem noch Zeit übrig, so borgte er sich für einen halben Bajocco ein Buch (denn er hatte lesen gelernt) und spazierte mit demselben unter den Trümmerhaufen des alten und neuen Roms. Vom Janiculus ging er zum Kloster der heil. Apostel, von Vatican zu den Katakomben, von der Engelsburg zu den alten Kloaken, und auf allen diesen Spaziergängen dachte er über die Vergänglichkeit der Dinge, über die Erbärmlichkeit des menschlichen Eigendankes, über die unvergängliche Schande der Heuchelei und der Verworfenheit nach. Man sieht, Borgino war kein Idiot, er war Philosoph, ohne es zu wissen.

Der heil. Vater, nach dem altberkömmlichen Gebrauche, dem er selbst als Stellvertreter Christi auf Erden sich unterwerfen muß, sollte eines Tages seine Benediction urbi et orbi (Rom und der Welt) ertheilen. Borgino war eben im Dienste und schilderte an dem Haupteingange des Vaticanus. Ein kleines Männlein, ein wenig buckeligt, säbelbeinig, mager und häßlich, näherte sich ihm. Es war ein Engländer.

„Mein Freund!“ sagte er etwas stotternd und mit dem komischsten Accent von der Welt, „mein Freund! Ich möchte gern das heil. Collegium unter den Bogen des Pöaneste besichtigen sehen. Laßt mich hinein, ich bitt' Euch höflich darum.“ — „Herr“, entgegnete Borgino, ohne eine Miene zu verziehen, „das geht nicht an; die Ordee ist streng, und ich werde bestraft, wenn ich Euch passieren lasse; folglich dürft Ihr nicht hinein. Aber bleibt hier, stellt Euch da auf die Bank am Schilderhause und nehmt meinen Parasol, um Euer Gesicht gegen die Mittagsglut zu bewahren. Ich versichere Euch, Ihr dürftet schwerlich einen bessern Platz finden.“ Das Männlein ließ sich dies nicht zweimal sagen. Er benutzte Borginos Gewehr wie einen Mastbaum von Cognac, kletterte auf die Bank und sah auf's Vollkommenste die ganze Pontifical-Teremonie. Nachdem Alles vorüber war, rutschte der Engländer mit Borginos Hilfe von seinem erhabenen Standpunkte wieder herab. „Braver Grenadier!“ sagte er, „sage mir Deinen Namen und den Deines Bataillons. Dein Gesicht gefällt mir, und Dein Betragen gegen mich, als einen Dir ganz unbekanntem Menschen, hat mich gelehrt. Wenn das Project, über das ich seit sechs Jahren nachdenke und das ich in Rom in Ausführung bringen will, reif geworden ist, werde ich Dich wieder sehen. Du sollst alsdann sehen, daß die Erkenntlichkeit eines Engländers es nicht bei bloßen Freundschaftsbezeugungen bewenden läßt.“ Nachdem er also geendet, ging er seines Weges.

Neun Monate waren seitdem vorübergegangen. Borgino dachte längst nicht mehr weder an den krummdeinigen Britten, noch an die allmächtige Benediction urbi et orbi, die ihm doch auch gegolten hatte, als einer seiner Kameraden eines Tages zu ihm herbeieinstürzte und ihm zurief, daß ein Mann, gestreift wie ein Zebra, ihn am äußersten Casernenthore zu sprechen verlange. Es war ein Bedienter, der ihm ein Billet, mit folgenden wenigen Worten, zustellte: „Mein lieber Borgino! Eine lange Reise, welche ich zu machen habe, macht Ihre Gegenwart in meiner Wohnung notwendig. Folgen Sie meinem Bedienten, und kommen Sie sobald als möglich. Lord Burtill.“ Borgino erkundigte sich nach der Wohnung des Lords und sagte zu dem Lakaien, daß er bei seinem Hauptmann die Erlaubniß nachsuchen wolle, 24 Stunden abwesend zu bleiben. „Hier ist sie schon“, entgegnete dieser, und Borgino folgte ihm Schwerigend nach. Sie kamen an einem prächtvollen Palast, dessen Zudergärten von den träuben Gluthen der Lieder bespätet wur-

den, Borgino wurde in einen großen Saal geführt, der mit Allem ausgeschmückt war, was die Künste je Reiches und Entzückendes erfunden haben. Lord Burkhill trat ihm entgegen. Es war derselbe Engländer, dem er vor 18 Monaten einen kleinen Dienst am Vatican erwiesen hatte, nur daß er seitdem noch etwas magerer und schiefer geworden. „Mein Freund!“ sagte er, „sei mir willkommen, und sei versichert, daß ich Dich mit Vergnügen wieder sehe. Das Project, von dem ich Dir damals gesprochen habe, ist nun vollkommen reif und seiner Ausführung nahe. Ich verlasse heute Rom und die Welt, meine Erkenntlichkeit aber soll sich heute noch bewähren. Doch vor Allem, wie findest Du dieß Frauenzimmer?“ Er zeigte ihm sogleich ein mit Brillanten umfaßtes Miniaturgemälde.

Sehr schön! entgegnete Borgino äußerst lebhaft. „Also zur Sache!“ Er schellte, ein Bedienter erschien. — „Sagt Milady, sie möge uns die Ehre schenken.“

Milady trat herein. Es war das bezaubernde Original des Porträts, eine wahre Venus! eine Hebe! eine — eine endlich ein herrliches Weib. Burkhill ergriff ihre Hand und lud sie ein, sich neben Borgino zu setzen, was sie auch ohne Weiteres that. Er ließ sich einen Armstuhl bringen und setzte sich ihnen gegenüber. Sodann schickte er seine Bedienten fort und redete also zum päpstlichen Grenadier, der nicht wenig über alle diese außerordentlichen Vorbereitungen erstaunt war.

„Ich bin der einzige und letzte Sproßling der erlauchten Familie Burkhill, herkommend aus Schottland. Eine stürmische Jugend ließ mich einen Theil der bedeutenden Güter verschwenden, welche meine Vorfahren mir hinterlassen hatten; aber meine Verbindung mit der einzigen Erbin einer der ersten und reichsten Familien Alt-Englands ersetzte mir das Verschwendete zehnfach wieder. Ein einziges Kind war das Pfand meiner ersten Verbindung. Ich betrachtete es als den einzigen Stolz, als die einzige Hoffnung meines Lebens. — Ach, mein geliebter Bräutigam, mein Sohn fiel, kaum 16 Jahre alt, im Zweikampfe. Seine Mutter folgte ihm bald nach, und ich, den der Himmel bestimmt zu haben schien, sich selbst zu überleben, ich versenkte mich während drei Jahren in die unzugänglichste Einsamkeit, um ungestört weinen zu können.“ —

Der Lord hielt einige Augenblicke inne, sodann fuhr er gesammelter fort:

„Indessen glaubte ich dennoch endlich der Vernunft und selbst der Pflicht gehorchen zu müssen und meinen Namen und meinen Schätzen einen Erben zu geben. Ich vermählte mich mit Milady, reich an Schönheit und Tugend, aber wenig vom Geschick durch hohe Abkunft und Stückgüter begünstigt. Seit fünf Jahren bin ich ihre Gemahl, aber weder ihre Tugend noch der herrliche Himmel Italiens, unter welchem ich mich häuslich niedergelassen habe, haben meine heißesten Wünsche krönen wollen. Ich bin kinderlos und werde es immer bleiben. Mein Rolle ist ausgespielt. Die Seelen meines Sohnes und meiner Gattin erwarten mich an den Grenzen dieses Lebens. Aber bevor ich diese Reise antrete, habe ich noch Zwei glücklich machen wollen. Ich habe das Entzücken in zwei Herzen säen wollen, in denen es keimen und schöne Früchte tragen kann. Borgino! Dein Gesicht, das ich heimlich habe malen lassen, mißfällt Milady nicht. Borgino seinerseits hat Sie, Milady! gefunden, wie Sie in der That sind, schön wie der erste Traum eines Lebenden. Ihr paßt also vollkommen Beide zu einander, und ich verlange, daß Ihr Euch einst verbindet. Wenn Du noch länger dienen müßt, Borgino, so hast Du hier ein Patent als neapolitanischer Oberst,

das ich für Dich erhalten habe. Hier ist ein gehörig legalisiertes Testament, in welchem ich Euch Beide zu meinen Universalerben einsetze. Jetzt umarmt mich Beide. So — so. Ich lasse Euch alle meine Schätze, vergeßt die Armen nicht, vergeßt Gott nicht, vergeßt mich nicht in dieser Stunde.“ Lord Burkhill stürzte sich nach diesen Worten, wie der Blitz, in ein naheß Cabinet, dessen Thüre er hinter sich verschloß. Borgino und Julia ahneten sein Vorhaben; aber kaum hatten sie Zeit gehabt, in der größten Bestürzung an die Thüre zu eilen, als sie durch einen Doppelschuß wieder zurückschreckt und benachrichtigt wurden, daß ihr unglücklicher Wohlthäter die Pforten der Ewigkeit schon betreten habe. Nachdem der Dankbarkeit und dem öffentlichen Anstande die erforderliche Schuld entrichtet worden war, vermählte sich Borgino mit Julia. Ihr Erstgeborener trug den Namen Burkhill, und, nach dem Adel seiner Züge und den Flammen seines Muthes zu urtheilen, hätte man vermuthen dürfen, daß er von den alten Helden Heptaniens abstamme.

(Euterpe.)

Leipzig-Dresdener Eisenbahn. (Eingefendet.)

Während der ersten funfzehn Wochen nach vollständiger Eröffnung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn kamen in Allem ungefähr 150,000 Thlr. ein, in den folgenden 15 Sommerwochen werden 180,000 Thlr. Brutto-Einnahme eingehen und somit Kosten und Zinsen des Verwaltungsjahres gedeckt sein. Wegen der bevorstehenden Messe und wegen des eintretenden Salztransports können diese Annahmen nicht täuschen; denn an den Salztransport knüpft sich die Rückfracht und im Laufe der Michaelismesse wird der geregelte Betrieb den Personen-Verkehr steigern.

Werden aber in dreißig Sommerwochen die Zinsen und tausenden Ausgaben für das ganze Rechnungsjahr gedeckt, so mag ein Winter kommen, wie ihn Lappland, Spitzbergen und Grönland kennen, Dividende und Reservefonds werden doch erlangt.

Einer aus dem Eisenbahnvolke, — ein bloßer Actionair, — unterfährt sich die obigen Behauptungen aufzustellen; sie fanden daher weder bei der Eisenbahn-Regierung (dem Directorium) noch bei der Eisenbahn-Kammer (dem Ausschuss) ihre Begründung; es kann mithin Jeder glauben oder zweifeln, nach Belieben.

Die Krönung Augusts des Starken zum König von Polen.

Der Krönungsanzug des Königs war folgender: Er hatte alt-römisches Costume mit altdeutscher Ritterkleidung und polnischer Nationaltracht verbunden. Auf dem Haupte trug er die polnische Krone mit der Reichsfeder, die Brust war mit einem stark vergoldeten Harnisch bedeckt, die Schulter mit einem blausammetnen, goldgestickten, mit Hermelin aufgeschlagenen Mantel, über den Beinkleidern trug er das römische Feldherrn-Unterkleid, an den Füßen Sandalen; der ganze Anzug war überreich mit Edelsteinen bedeckt. So sehr man nun auch die große Körperstärke Augusts rühmte, so unterlag er doch bei der Krönung der Anstrengung. Schon hatte er, in so gepreßter Kleidung, die stundenlangen Litaneien und Gebete, Kniebeugungen und Salbungen glücklich überstanden, als er, während ihm das katholische Glaubensbekenntniß nochmals zur Beschwörung und Unterschrift vorgehalten wurde, ohnmächtig niedersank. Man mußte den Kuraß lösen und ihm einen Trunk frischen Weines

reichen, um ihn wieder zu sich zu bringen. Nachdem ihm die Lebensgeister zurückgekehrt waren, wurde ihm die Krone unter lautem Jubel auf das wohlgeputzte Haupt gesetzt, und der Krönungszug begab sich, der König zu Fuße, nach dem Schlosse zurück. Hier war

die Tafel mit derselben Pracht und demselben Ceremoniel angeordnet, wie bei der Kaiserkrönung in Frankfurt, nur daß sich die Polen nicht wie die Frankfurter mit einem Döschon begnügten. Sie verlangten deren drei, welche auf offenem Markte gebraten und verzehet wurden.

Verantwortl. Redacteur: D. Bretschel.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann, Mittag 12 Uhr : M. Reifner, Bsp. 12 Uhr : M. Siegel;
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : Archid. M. Fischer, Bsp. 12 Uhr : M. Simon;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Söfner, Bsp. 12 Uhr : M. Küchler;
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Küdel, Bsp. 2 Uhr : M. Fischer;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Krehl, Bsp. 2 Uhr : Semin. Siegel;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Krig;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänfel, Bsp. 12 Uhr Betstunde und Examen;
- zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler; Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Gräbner; Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr : Nagensaun; kathol. Kirche: Früh 9 Uhr : P. Bertram; ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr : Pastor Blas.

- Um 7 Uhr
- Montag Hr. D. Küdel.
 - Dienstag : M. Fischer.
 - Mittwoch : Cand. Schmidt.
 - Donnerstag : Unger.
 - Freitag : Archid. M. Fischer.

W o c h e n e r.

Herr D. Klinkhardt und Herr M. Fischer.

R o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche: „Sieh' mein Aug' nach Zions Bergen ic.“, von J. F. v. Mosel. „Hoch empor fliehet die Seele ic.“, von A. Härtel.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche: Cantate: „Wenn Gott auch aufs Tiefste beuget ic.“, v. Himmel.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.
Vom 19. bis mit 25. Juli.

- a) Thomaskirche: S. G. Risch, Schuhmachergeselle, mit Jgfr. M. D. Winkler aus Röttiglau.
- b) Nicolaikirche: 1) Hr. G. H. L. Hasenohr, Bürger u. Buchbindermeister, mit Frau S. E. Kappelmann, Bürgers und Buchbindermeisters Witwe. 2) Hr. E. W. Bernick, Bürger und Schneidermeister, mit J. F. Sander aus Auligt. 3) Hr. G. F. Schulz, Corporal bei der 3. Compagnie des 1. königl. sächs. Schützenbataillons, mit Jgfr. J. A. Burkhardt aus Waldstädt. 4) F. W. Herrmann, Tapezierergehilfe, mit Jgfr. W. H. Dammann, Bürgers und Musici Tochter. 5) Hr. J. C. G. Weit, Bürger und Schneidermeister, mit M. S. Sefler hier.
- c) Katholische Kirche: 1) Hr. D. Wilhelm Eduard Fuß aus Schönebeck bei Magdeburg, mit Jgfr. Alexandrine Henriette Jenny Sellier hier. 2) Hr. Johann Gottlieb Fischer, Bürger, Viktualienhändler und Hausbesitzer, mit Frau Caroline Christiane Trautmann hier.

d) Reformirte Kirche:

Hr. E. A. Neubert, Doctor der Medicin und Docent an der Universität hier, mit Jgfr. L. F. Benedix, Examens Tochter hier.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.
Vom 19. bis mit 25. Juli.

- a) Thomaskirche: 1) Hr. E. A. Stolpe's, Bürgers und Cafetiers Sohn. 2) Hr. E. A. Haslers, Kaufmanns Tochter. 3) Hr. J. F. Böttgers, Drechslermeisters Tochter. 4) Hr. G. R. Schlenk, Pergamentfabrikantens Sohn. 5) Hr. G. F. Elers, Oberjägers bei der 12. Compagnie des 2. Schützenbataillons Tochter. 6) Hr. J. C. Neubauers, Schriftsetzers Sohn. 7) J. H. Bethge's, Hausmanns in Pfaffendorf Tochter. 8) G. R. Ehrlich, Maurergesellens Sohn. 9) E. F. Reinhardt's, Handarbeiters Sohn. 10) Hr. W. E. Königs, Bierchenkens Sohn. 11) Ein unehel. Knabe. 12—14) Drei unehel. Mädchen.
- b) Nicolaikirche: 1) Hr. E. Arras, Bürgers und Weißbäckermeisters Tochter. 2) Hr. E. E. Lange's, Factors Tochter. 3) Hr. E. A. Eberts, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Tochter. 4) G. L. Frey's, Markthelfers Tochter. 5) Hr. E. A. Köhlers, Bürgers und Tischnermeisters S. 6) Hr. E. G. Stiehl's, Schriftsetzers Sohn. 7) Hr. J. C. Benedicts, Buchdruckers Sohn. 8) J. A. Stöckigt's, Einwohners Sohn. 9) Hr. F. F. Seiflers, Bürgers u. Schuhmachermeisters L. 10) J. G. Flügels, k. s. Ober-Postamts-Briefträgers L. 11) J. G. Pflaums, Handarbeiters Sohn. 12) Ein unehel. Knabe. 13) Ein unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche: 1) Kari Johannes Reimer, Bürgers u. Buchhändlers hier S. 2) Pauline Johanna Klemm, Bürgers und Musikalienhändlers hier Tochter.

Getreidepreise vom 20. bis mit 26. Juli.

Weizen	4 Thlr. 10 Gr. bis 4 Thlr. 20 Gr.
Korn	3 " 12 " " 3 " 18 "
Gerste	3 " 4 " " 3 " 6 "
Hafer	2 " 1 " " 2 " 2 "
Erbfen	3 " 10 " " 3 " 12 "
Heu, der Centner	— " 16 " " — " 20 "
Stroh, das Schock	4 " 12 " " 4 " 20 "
neue Kartoffeln, der Scheffel	3 " — " " 3 " 12 "
Butter, die Kanne	— " 8 " " — " 10 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 18. bis mit 20. Juli.

Büchsenholz	7 Thlr. 8 Gr. bis 8 Thlr. — Gr.
Birkenholz	6 " 6 " " 7 " — "
Eichenholz	5 " 4 " " 6 " 12 "
Kiefernholz	4 " 2 " " 5 " 16 "
1 Korb Kohlen	2 " 10 " " 2 " 14 "
1 Scheffel Kalk	— " 14 " " — " 20 "

Börse in Leipzig, am 26. Juli 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 2. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ge.		Angeb.	Ge.
Amsterdam pr. 200 Ct. fl.	k. S.	137 1/2	Preuss. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102 1/2
do.	2 Mt.	136 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100	Silber pr. do. do.	—	—
do.	2 Mt.	—	Staatspapiere,		
Bremen pr. 100 fl. Lsd'or à 5 fl.	k. S.	109 1/2	exclus. Zinsen.		
do.	2 Mt.	109 1/2	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 1/2 %	von 1000 und 500 fl.	100 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. W.G.	k. S.	100	do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch. à 3 1/2 %	kleinere	101 1/2
do.	2 Mt.	—	do. do. do. à 2 1/2 %	von 500, 200 und 50	—
Hamburg pr. 200 Mk. Bco.	k. S.	148 1/2	do. do. Landrentenfrieße	—	—
do.	2 Mt.	147 1/2	à 3 1/2 pCt.	von 1000 und 500	101
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6 13 1/2	do. do. kleinere	—	101 1/2
do.	3 Mt.	6. 13 1/2	Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass. Sch. à 3 1/2 %	von 1000 u. 500	98 1/2
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	78 1/2	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Scheine	—	—
do.	2 Mt.	78 1/2	à 2 1/2 %	La. Aa. v. 1000	—
do.	3 Mt.	78	à 3 1/2 %	L. B. D. 500 und 50	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	100	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.	von 1000 und 500	100 1/2
do.	2 Mt.	—	kleinere	—	101 1/2
do.	3 Mt.	99	Actien der Wiener Bank pr. Stück o. D. in fl.	—	1520
Berlin pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	K. K. Oesterreich. Metall. à 5 1/2 pr. 150 fl. Conv.	—	107 1/2
do.	2 Mt.	103 1/2	do. do. do. à 4 1/2 %	do. do.	101 1/2
Breslau pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102 1/2	do. do. do. à 3 1/2 %	do. do.	81 1/2
do.	2 Mt.	103 1/2	K. Preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 fl. Pr. Cour.	—	103 1/2
Lond'or à 5 fl.	auf 100	97	Leipziger Bank-Actien excl. Zinsen in Preuss. Cour.	—	109 1/2
Holl. Duc. à 2 1/2 %	do.	13 1/2	Leipz.-Dread. Eisenb.-Act. do.	—	93 1/2
Kaisertl. do. do.	do.	13 1/2	Magdeburg-Leipz. do. do.	85 1/2	—
Bresl. do. do. s. 65 1/2 As	do.	13			
Passir do. do. s. 65 As	do.	12 1/2			
Conventions-Species und Gulden	do.	—			
Königl. und Kurf. Sächs. 1/2tel St.	do.	—			
Conventions 10 und 20Xr.	do.	—			

Diebstahl-Anzeige. Am 23. d. M. sind in der Badehube an dem sogenannten Rischwehre unweit des Schleichiger Weges aus der Tasche eines daselbst aufgehängenen Oberrockes die nachstehend sub A. bezeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir ersuchen alle Behörden, zu Wiedererlangung der gestohlenen Sachen und Ermittlung des Diebes gefälligst mitzuwirken.
Leipzig, den 25. Juli 1839.

Das Raths-Landgericht.
Stoßmann, Dir.

A.

- 1) ein goldener Trauring, massiv und um die ganze Breite herum gereift, innerhalb auf der glatten Seite waren die lateinischen Buchstaben C. S. den 31. Mai 1835. eingravirt.
- 2) ein goldener Siegelring, jedoch hohl und mit einem rothen glatten achteckig geschliffenen Steine,
- 3) ein Geldbeutel, von brauner Seide gestrickt, mit blau und weissen Perlestrifen, zwei messingenen Schieberingen und zwei messingenen Eichen versehen. In demselben befanden sich wenigstens 5 Thlr. pr. Cour.

Subhastation. Von dem unterzeichneten Gerichte soll das Markgr. Regimen verehel. Schubert, verm. gewes. Schinke, geb. Theile, zu Windorf gehörig, unter Nr. 28 des Localbrandversicherungskatasters mit 100 Thlrn. eingetragene, von den dasigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 340 Thlr. gewürderte Haus nebst Zubehör Schulden halber
den 9. September 1839

unter dem beschriebenen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks verfahren werden.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks selbst, ingleichen die darauf bestehenden Lasten und Abgaben sind übrigens aus dem zu Windorf aushängenden Anschlag des Wehreren zu ersehen.

Größschacher, den 31. Mai 1839.

Adelig Bruner'sche und Falkenstein'sche Gerichte
allez mit Windorf.

D. Küling, S.D.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 28. Juli, zum zweiten Male: Die verhängnisvolle Faschingsnacht, Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestoy. Musik von Adolph Müller.



Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Extra-Dampfwagenfahrt

Sonnabend, den 27. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, von Leipzig nach Dresden,
Sonntag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr, von Dresden nach Leipzig.

Billets für diese Fahrt hin und auf Verlangen auch zurück von Dresden werden in Leipzig ausgeben.



Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen

Sonntag den 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr, zurück Abends 6 Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgeben.

Bücherversteigerung.

Mittwoch, den 14. August d. J., früh 9 Uhr und folgende Tage soll im Holberg'schen Hause auf der Quergasse alhier im Hofe, Quergebäude 1 Treppe hoch, eine bedeutende Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften gegen baare Zahlung in pr. Cour. öffentlich durch mich versteigert werden, und sind die gedruckten Auktionskataloge auf meiner Expedition, so wie beim Antiquar Dederich alhier (Petersstraße Nr. 31), welcher auch etwaige auswärtige Aufträge annimmt, gratis zu erhalten.

Dr. Wilh. Kiedel, req. Notar.

neuer Neumarkt, kleine Feuerzettel, 2 Treppen.

Anzeige. Das Verzeichniß des gesammten Personals der Universität Leipzig mit allen ihren Instituten u. und genauer Angabe aller Wohnungen ist so eben

neu erschienen und im Universitätsgericht, beim Hanc. Mich. w. d. im Paulinum und in der Seelig'schen Buchhandlung auf dem neuen Neumarkte für 3 Gr. zu bekommen.

Neue wohlfeile Ausgaben classischer musikalischer Lehrbücher.

Bei mir sind nun vollständig erschienen:

Adam, F., Pianoforteschule des Conservatoriums der Musik in Paris. Preis compl. broch. 1 Thlr. 16 Gr.

Baillet, P., die Kunst des Violinspiels (Violinschule des Conservatoriums in Paris). 2. verb. Abdruck. Preis compl. broch. 2 Thlr. 6 Gr.

Bach, Joh. Seb., das wohltemperirte Clavier. Prachtausgabe in 2 Bänden. Querfolio. Preis compl. 2 Thlr. 16 Gr.

In den bisherigen Ausgaben kostete Adam Pianoforteschule 5—6 Thlr., Baillet Violinschule 8 Thlr., Bach Clavier 6—7 Thlr.

Cramer, J. P., praktische Pianoforteschule, neueste Ausgabe. gr. Folio. Preis broch. 16 Gr.

Körner, G. W., der angehende Organist (Orgelschule). Zweite vermehrte Aufl. Preis compl. broch. 1 Thlr. 18 Gr.

Kode, Kreuzer-Baillet, kleine Violinschule. Preis compl. broch. 14 Gr.

Sämmtliche Lehrbücher haben längst so allgemeine Anerkennung erlangt, daß jede fernere Empfehlung derselben überflüssig erscheint. Es sei daher hier nur bemerkt, daß diese neuen wohlfeilen Ausgaben sich auch durch Correctheit, Vollständigkeit und äußere Eleganz vortheilhaft auszeichnen und in den geachtetsten musikalischen Zeitschriften die günstigsten Beurtheilungen gefunden haben. Auf 10 Exempl. eines Werkes gebe ich das 11. gratis. Leipzig, im Juli 1839.

Schubert, Thomaskirchhof Nr. 153.

Anzeige.

Verschiedenes Geräthe, in kleine und große Restaurationen passend, als: 1 großes kupfernes Cafferolle, dergl. große Kohlfener zum Warmstellen der Punsch- und Recusterrinen, Kochtöpfe und Kessel, Bratpfannen, große Kaffeetrommel, 1 großes Pölkelfaß, moderner Holzkorb, 1 elegante zweifarbige lackirte Cylindertlampe, lackirte Gartenlampen zum Feststehen mit Cylindern, lackirte Kaffeeständer und Fibibusbecher, m. ff. Lichtpußen, Compositions-löffel, allerhand Steingut, Champagner- und andere Gläser, Plat de Menages, große gläserne Destillirflaschen, Wein- und Bierwagen, 1 Billard-Anschreibetafel, eiserne schwarz lackirte Kleiderhaken, kleine und große Weinfässer, gute Risten, eine hölzerne Citronenguirlande, 1 Kindertisch und d. m. sind Veränderung wegen sofort zu verkaufen: Thomaskirchhof Nr. 97, 2 Treppen.

Ganz frische neue Morcheln

sind angekommen. J. B. Schulze, 3. Rosen.

Von den so beliebten kleinen Braunschweiger Knackwürstchen, mit und ohne Schalotten, das Paar zu 1½ bis 2 Gr., in Partien billiger, empfang heute eine frische Sendung die Niederlage ausländischer Fleischwaaren von E. F. Kunze, Fleischergasse.

Ausverkauf.

Da ich heute mein Local verlasse, so verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren zu äußerst reducirten Preisen. W. E. Wisleben.

Ausverkauf von Putzmachernwaaren.

Um das Putzgeschäft von J. E. Lehmann in der Reichsstraße, in Herrn von Specks Hause, vollends zu räumen, werden die noch vorhandenen Waaren an Hüten, Häubchen, Schürzen, Wäandern, Kragen, Chemisettes u. d. d. selbst von nun an zu den allerniedrigsten Preisen verkauft.

Ausverkauf wohlfeiler Mannshanden: Markttag in der Bude zwischen der Buchbinder- und Schlosserei.

Verkauf. Durch directe Verbindung mit Havanna erhalten wir fortwährend Lager echter Havanna-Eigarren in verschiedenen Sorten und Preisen in ¼ bis ½ Kisten. — Wir bürgen für deren Echtheit und verkaufen davon sowohl in größeren als kleineren Quantitäten. Leipzig, im Juli 1839.

Schönborg Weber & Comp.

Zu verkaufen ist ein alter großer gegossener eiserner Ofenkasten, nebst zwei Stück Kochröhren von Blech, zwei Stück alte Kochröhren und eine alte Bratröhre, sämmtlich von Blech, beim Schlossermeister Walber.

Mineraltheer und Mineralkitt,

zum Anstreichen auf Holz, Stein und Metall, zu Dornacher flacher Dachbedeckung und Trottoires

Fabrik chemischer Producte

von

Zimmer & Sell in Frankfurt a. M.

Wir zeigen einem betreffenden Publicum hiermit an, daß es uns gelungen ist, aus dem Mineraltheer ein Bitumen zu erzeugen, das in seinen Eigenschaften und Anwendbarkeit dem natürlichen Asphalt gleichsteht. In unserer gratis zu Diensten stehenden Gebrauchsanweisung, auf welche wir hier verweisen müssen, haben wir uns über die vielseitige höchst wichtige Anwendbarkeit unserer Erzeugnisse als Anstrich für alle Gegenstände, welche der zerstörenden Einwirkung der Atmosphärrien ausgesetzt sind, ausgesprochen und darin zugleich die Erfahrungen niedergelegt, welche wir in Bezug auf Dornacher Dachbedeckung an unsern eiganen und an vielen unter unserer Leitung mit dem glücklichsten Erfolge ausgeführten Anlagen gesammelt haben.

Zur Beförderung eines allgemeinen Eingangs sind wir im Stande, unsere Preise außer allem Verhältnisse billig zu stellen, als die Producte des Auslandes verkauft werden, und halten zur resp. Abnahme bei Herren Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig für ganz Sachsen eine Niederlage der genannten Erzeugnisse, von welchen zu den Fabrikpreisen bezogen und jede benöthigte Auskunft erteilt werden kann.

Der rasche Eingang, welchen die Producte der Herren Zimmer & Sell bereits seit einem Jahre in Süddeutschland gefunden, läßt nicht bezweifeln, daß dieselben auch hier die Aufmerksamkeit finden werden, welche sie nach dem Urtheile sehr achtbarer Bauherren und den mit günstigstem Erfolge ausgeführten Arbeiten verdienen.

Wir sind daher zu jeder wünschenswerthen nähern Auskunft bereit, so wie wir auch zu Versuchen kleine Quantitäten, dagegen später nur Wasser von 1 bis 5 Centner abgeben werden.

Leipzig, im Juli 1839. Brückner, Lampe & Comp.

Engl. Windsorseife, à 8 und 10 Gr. Dtz.,
franz. idem à 1½, 1½ und 2 Thlr.,

so wie feine französische und engl. Toilettenseifen und Crèmes zu verschiedenen Preisen empfohlen. Sellier & Comp.

Extraseinen Sprit, feinsten Polirspiritus
eigener Fabrik,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Joh. Friedr. Krabe, Geimn. Steinw. Nr. 1289.

Bollmeyer & Comp.

verkaufen eine Partie hell- und dunkelgrünliche echtfarbige breite Kattune

zu 2 à 3 Gr. pr. Elle,

so wie breite echtfarbige franz. Zitate

zu 4 à 5 Gr. pr. Elle.

Neue gestickte Pelerinen,

so wie 2 breite glatte Mouffeline zu Kragen und Mantillen, sind wieder angekommen in der Pug- und Modewaarenhandlung von H. Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Franz. und engl. Batiste,

Cambrics, Jaconets, Mulls, glatte und gemusterte Organdy's zu Kleidern empfiehlt

Eduard Heinicke,

Petersstraße, in Herrn Schletters Hause.

*** Schwarze und weiße Blonden und Spitzen, ***

Franzen, gestickte Batisttücher und Streifen, Stickereien auf Canova's, Arbeitsbeutel, Bösen, Cravaten und Schlipse, Knicker Gürtel, Handschuhe und Modebänder empfiehlt in großer Auswahl

Carl Sörnis, Grimm Gasse Nr. 6.

Auszuliehen sind gegen hypothetische Sicherheit 300 Thlr. und 1000 Thlr. Bündelgelber, erstere sofort, letztere zu Michaeli d. J., durch Adv. Dr. Lauchnig, Barfußgäßchen Nr. 235.

* Für einen guten Preis sucht man zu kaufen:

1. die zweite Fortsetzung des Codex Augusteus.

Näheres in der

Leipziger Reichsbibliothek, alter Neumarkt Nr. 612.

Gesucht werden 3 gut conservirte Expeditions-Sessel durch M. Böhme auf der Expedition des Hrn. Bacc. v. Mücke, Ritterstraße, über Böller & Kalkschmidt.

Zu kaufen gesucht wird eine Waage, auf der sich circa 5 bis 6 Centner wiegen lassen, bei

G. A. Meyer, Petersstraße Nr. 34.

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne ein bürgerliches Geschäft in einer frequenten Lage. Gefällige Anerbietungen nebst Preis unter der Chiffre B. B. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden zwei Gartentische. Zu erfragen Petersstraße Nr. 35, im Gewölbe.

Gesuch. Zum 1. August d. J. wird ein Kaufbursche gesucht, welcher gut schreibt und rechnet, und haben sich darauf Reflectirende in den Nachmittagsstunden zwischen 1 und 2 Uhr Fleischergasse Nr. 219, 1. Etage vorn heraus, zu melden.

Gesucht werden Seidenstickerinnen: Fleischergasse Nr. 245, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August eine ganz perfecte Köchin, am Liebsten wenn sie schon in einem Gasthose oder Restauration gewesen ist. Zu erfragen bei Herrn Trillhof in der Ritterstraße, in Lehmanns Hause, Nr. 707.

Gesucht wird zu sofortigem Austritte oder spätestens bis 1. August ein zuverlässiges Kindermädchen, womöglich von festem A'ter. Näheres Windmühlengasse Nr. 884.

Gesucht wird ein im Kochen und aller Hausarbeit geübtes Dienstmädchen in Nr. 1217b, Hof, 1. Etage.

Zu mieten gesucht wird auf einige Monate im neuen Anbau vor dem Grimma'schen oder Hinterthore ein kleines Parterrelögis mit Zubehör und Gartenbenutzung für eine einzelne Dame. Offerten unter der Adresse N. N. bittet man an der Esplanade Nr. 877, beim Hausmanne abzugeben.

Vermietung. In dem neu gebauten Hause in Lindenau, dicht neben dem sogenannten Waltherschen Kaffehause, sind parterre zwei Logis, jedes zu 24 Thlr., desgleichen eins eine Treppe hoch zu 120 Thlr. und drei, jedes zu 20 Thlr., zwei Treppen hoch, für den Sommer oder für das ganze Jahr zu vermieten. Zu besehen sind diese Logis des Sonntags von Früh bis Abend.

Vermietung. Ein kleines, aber helles und freundliches Familienlögis ist auf dem neuen Neumarkte Nr. 20, 3. Etage, von Michaeli an eine solche Familie zu vermieten. Näheres ertheilt der Wäherer daselbst, parterre.

* Eine 3. Etage in der Katharinenstraße von 4 Stuben und Zubehör, für 150 Thlr., und eine 2. Etage von 4 Stuben, mit der Aussicht nach der Promenade, für 140 Thlr., sind zu Michaeli zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Eine freundliche Stube nebst Schlafbedienst ist sofort an 1 oder 2 Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn J. G. Silber, Peterskirchhof Nr. 57, goldener Hirsch 3 Treppen.

Zu vermieten sind 4 Logis im Preise von 26 bis 48 Thlr., worunter 1 Parterrelögis sich zur Werkstatt eines Tischlers, Schlossers u. eignen dürfte, durch

Bacc. jur. v. Mücke,
Ritterstraße, über Böller & Kalkschmidt.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine gut eingerichtete 1. und 4. Etage mit allem Zubehör und Bequemlichkeiten. Das Nähere Petersstraße Nr. 121 parterre. Leipzig, den 26. Juli 1839.

Zu vermieten ist zu Michaeli an ledige Herren eine ausmeublirte große Stube nebst Alkoven: Schloßgasse, Petrinum, drei Treppen hoch.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist an pünktliche und kinderlose Leute ein Logis, 3 Treppen vorn heraus, mit schöner Aussicht, bestehend in Stub', 2 Kammern, Küche und Boden, mit Vorsaal in einem Verschusse, und Keller, zu 36 Thlr.: Grimma'scher Steinweg Nr. 1260.

Zu vermieten ist ein Gewölbe durch den Agenten Caspari, Serbergasse Nr. 1163, zu treffen Vormittags.

Anzeige. Wenn die gegenwärtig durch die Eisenbahn hergestellte Nähe zwischen Dresden und Leipzig uns hoffen läßt, auch das am 28. huj. beginnende und mit dem 4. Aug. schließende große Bogelschießen durch recht zahlreichen Besuch der geehrten Bewohner Leipzigs verschönert zu sehen, so ergreife ich hiermit die Gelegenheit, mein in der schönsten Lage, hart an der großen Vogelstange gelegenes Restaurationszelt zu empfehlen, wobei ich mit guten Speisen und Getränken, so wie promptester und möglichst billiger Bedienung mich auszeichnen bestreben werde.

Friedr. Aug. Leisching, Restaurateur.

Zum Dresdener Bogelschießen,

welches Sonntag, den 28. Juli 1839, anfängt, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß meine Restauration auf der Vogelwiese sich wieder in der großen Reihe befindet, und empfehle mich zu diesem Feste mit einer großen Auswahl von feinen Speisen, Weinen und kalten und warmen Getränken jeder Art, und bitte um gütigen Besuch.

E. M. Rettig.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 28. Juli, Früh-Concert in dem Leipziger Waldschloßchen.

C O N C E R T

morgen, den 28. d. M.,

vom Musikchore des 2. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet

Kühne in Zweinaundorf.

Heute, Sonnabend den 27. Juli,

Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen, Sonntag den 28. Juli, Frühconcert.

Morgen, Sonntag den 28. Juli,

früh und Nachmittags Concert in der Ober-
schente zu Göhlis.

Neues Etablissement.

Nächsten Sonntag, den 28. Juli, so wie alle folgende Tage, wird in meiner neu etablirten Restauration, Markstraße Nr. 14, zunächst der Post, Mittags und Abends nach der Karte warm gespeist. Indem ich mich dem geehrten Leipziger Publicum bestens empfehle und um dessen zahlreichen-gütigen Besuch bitte, werde ich mich stets bestreben, die Wünsche meiner werthgeschätzten Gäste durch prompte und billige Bedienung zu erfüllen.

Dresden, den 26. Juli 1839.

Adolph Müller, Restaurateur.

Concert im Belvedere.

Das Musikchor von dem wohlblühenden königlich preussischen 12. Husarenregimente giebt Sonntag, den 28. d. M., früh und Nachmittags, so wie auch den Montag, den 29. d. M., Concert; Entree nach Belieben.

Zu Vorstehendem erlaube ich mir hiermit zu bemerken, daß ich mit guten kalten und warmen Getränken, so wie gutem Kuchen bestens aufwarten werde. Für gute Bedienung ist gesorgt.
A. Wollenweber.

M o d e r n.

Morgen, den 28. Juli, Concert und Tanz. Um zahlreichen Besuch bittet
H. Weerthmann.

S c h l e u ß i g.

Zum Früh- und Nachmittagsconcert, so wie zur Tanzmusik, morgen, den 28. Juli, wobei ich mit kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann, lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.
G. Serber.

Eiskaltes Lagerbier.

Von dem ausgezeichnet schönen und beliebten Dresdener Lagerbier, welches bei mir allgemeinen Beifall findet, wird jeden Morgen und Nachmittag ein frisches Faß aus dem Eiskeller angezapft und der Seidel für 1 Gr. 3 Pf., der große Krug für 2 Gr. 6 Pf. ausgeschenkt.
J. G. Kising.

Kirschfest und Tanzmusik

morgen, den 28. Juli, werde ich mit frischen Kuchen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Um gütigen Besuch bittet
Düngefeld in Plagwitz.

Kirschfest zu Breitenfeld.

Auf gütige herrliche Erlaubniß wird morgen, den 28. d. M., Tanzmusik in dem neuen herrschaftlichen Gebäude sein, wo zu einem ausgezeichnet feinen Köpfschen Eiskeller-Lagerbier ergebenst einladet
Bruno Richter, Brauereipächter.

Morgen, Sonntag, früh und Nachmittag

Obst- und mehre Kaffeekuchen. Schulze in Stötteritz.

Einladung. Heute, Sonnabend den 27. Juli, lade ich meine werthesten Gäste zu Cotelettes mit Allerlei, Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln, und andern warmen Speisen ganz ergebenst ein
Burchard in Reudnitz.

* Morgen, den 28. d. M., Tanzmusik in der Sosen-schenke zu Eutritzsch.

Einladung. Morgen zu Speck- und Kirschkuchen bei
Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 28. Juli, früh ladet zu Speck- und andern Kuchen ergebenst ein
Kühn in Weilmarsdorf.

* Zum Sternvogelschießen Sonntag, den 28. Juli, ladet ergebenst ein E. Weber. Marktansicht, den 27. Juli u. c.

* Heute, den 27. Juli, Allerlei mit andern warmen Essen im Gasthause zu Connewitz bei
J. G. Dieckhoff.

Verloren wurde ein messingenes Halsband mit Schloß und Zeichen Nr. 184. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in Reichels Garten, Elonnaden, rechts das zweite Haus von oben herein.

Verloren wurden Donnerstags Abends in Jänichens Kaffeegarten ein Paar silberne Strickhöschen an einem Rosabande. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Dank oder Belohnung Kloster-gasse, in den 2 goldenen Sternen, 3 Treppen, abzugeben.

Verloren. Auf dem Wege durch Auerbachs Hof bis in die Mitte des Gewandgäßchens sind gestern, den 26. d. M., Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr 10 Thaler in einem Päckchen, überschrieben 10 Rthlr. Pr. Cour. 1/2, abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung Brühl Nr. 455 (Eckhaus der Hall. Gasse), 2 Tr., abzugeben.

Verloren oder liegen gelassen wurde am 25. Juli vom Stande der Kirchleute bis zur Petersstraße von einem Dienstmädchen ein Packet in schwarzem Wachspapier, mit Bindfaden zugebunden, 2 Stück Wollen-Mouffelin zu 2 Kleidern enthaltend. Sollte Jemand es aufgenommen haben, so wird gebeten, es gegen 2 Thlr. Belohnung in der Fleischergasse Nr. 169, 2 Treppen hoch abzugeben.

Der Empfänger eines am 25. kuj. pr. Stadtpost empfangenen anonymen Schreibens, fühlte sich nicht nur zur größten Dankbarkeit gegen den Herrn Absender verpflichtet, sondern bittet denselben auch auf das Angelegentlichste, um ihm theils Aufklärung über den zufälligen Umstand, welcher es einem der beiden jungen Menschen möglich machte so zu handeln, geben zu können, als andererseits seinen schuldigen Dank noch persönlich abzusatteln, um Angabe der geehrtesten Adresse.
B.

Wir wurden den 24. d. M. in der Kirche zu Leuisch, durch die Hand des Herrn M. Weber ehelich verbunden. Dieses zeigen Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht an
Lindenau bei Leipzig, 1839.

August Strebelt.

Wilhelmine Strebelt, verw. Hamann,
geb. Schömberg.

Heute Morgen verschied sanft unsere unvergeßliche Gattin und Mutter, Johanne Caritas Gaudliß, geb. Hermann. Dieses traurige Ereigniß machen Freunden und Verwandten, mit der Bitte um stille Theilnahme, bekannt

Dr. J. L. Gaudliß, als Gatte.

Dr. G. L. Gaudliß, } als Söhne.

Dr. E. Gaudliß, }

Francisca Gaudliß, geb. Plag, als Schwiegertochter.
Leipzig, den 26. Juli 1839.

Am 20. Juli endete im Seebade Wangeroo ein plötzlicher, aber sanfter Tod die langen Leiden unserer heißgeliebten, unvergeßlichen Mutter, Frau Anna Pauline Dufour-Feronce. Alle, die sie näher kannten, werden ihr ein freundliches Andenken und den tiefgebeugten Kindern ihre stille Theilnahme nicht versagen.
Leipzig, den 26. Juli 1839.

Albert Dufour-Feronce.

Marianne Dufour-Feronce, geb. von Lindemann.

Nachruf an unsern Freund, Fr. Aug. Grünberg.

Verspätet. Edler Geist, warum — ach entwendest du so bald dich den Deinen — — ward dir die Bürde zu schwer? — war dir die Fessel zu eng? — Wohl — erstres schon; hör' es — du im irdischen Leben — darum auch fiel dir schon früh hinieden die engende Schranke und dein Genius trug keiner die Psyche empot.
H. M. C. E.

Bekanntmachung.

Die Entdeckung des Verfertigers, so wie des Verbreiters der neuerdings zum Vorschein gekommenen falschen Cassenbilletts ist erfolgt, was in Beziehung auf die in Nr. 195 dieses Blattes

enthaltene Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde vom 13. dieses Monats hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Leipzig, den 26. Juli 1839.
Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stenael. Schnorr.

Thorzettel vom 26. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S t r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Hofrath Leo u. Deype, v. Berlin, Dr. Hdlgsrath Rampelt, von Großenhain, u. Dr. Oberst Jänichen, v. Mühlbach, pass. durch. Dr. D. Ray, v. Krapel, and. Rad. Hlischer, v. Breslau, in St. Rom. Se. königl. Hohheit der Prinz August von Preußen nebst Gefolge, von Berlin, im Hotel de Prusse.

Dr. Blahdr. Wagn, v. Dettelbach, im Hotel de Pologoe. Die Eisenbürger Dilligente.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Ottens, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Frau Einnahmer Rosenthal, von Kropfstadt, bei Rosenthal, Dr. Hofrath Cappel u. Dr. Günther, v. Berlin, unbest., Dr. Lehrer Buttman, v. Berlin, in St. pamburg, u. Rad. John, v. hier, v. Magdeburg zurück.

Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Herr Kaufm. Ponsel, von Buenos Ayres u. Dr. Pastor Nothe v. Bremen, v. d. Herr Kfm. Kubitz, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe. Dr. Pastor Herrmann, v. Appentoda, passirt durch.

K a n n ä d t e r T h o r.

Dr. Buchhalter Förster, v. Kemberg, im gold. Herze. Dr. Reg. Rath Graf v. Reventlow, v. Kopenhagen, im Hotel de Pol. Dr. Partic. Schaar, v. Hamburg, im Hotel de Russie. Dr. Hblsm. Großlecher, v. Frankfurt a. d. D., bei Senf.

Dr. Penzi u. Dr. Kajoso, v. Stettin, im Einborne. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. Reabant Peuder, v. Merseburg, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Dr. Prof. D. Brandels, v. Petersburg, pass. durch, Dr. Kaufm. Bischoff, v. Sandersleben, bei Klödel, Frau Obercontrol. Diele, v. Halle, bei Kreis, Dr. Gymnasialdir. Ribbed, v. Berlin, im H. de Russie, Dr. Hofrath D. Pabner u. Dem. Zauch, v. hier, v. Magdeburg zurück, Dr. D. Singer, v. Schwezingen, Dr. Lehrer Populus, v. Riga, u. Rad. Grigoriewa, v. Moskau, unbest., Dem. Lohmeyer, v. Radeburg, bei Diege, Dr. Capitain Weber, v. Minden, pass. durch, Dr. D. Petermann u. Dr. Grenser, Drehschermittglied, v. hier, von Halle zurück, Dr. Schuhm. Kraft, v. Göttingen, bei Donner.

Rad. Schwänker, v. Wera, im Hotel de Russie. Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Dr. Kfm. Simon, Keine u. Paul, v. hier, v. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdenener Nacht-Eilpost 19 Uhr: Dr. Major v. Stadtsch, v. Grimma, unbest.

Die Dresdenener Nacht-Eilpost 19 Uhr.

B a h n h o f.

Dr. Rittergutsbes. Berend, v. Bresen, passirt durch. Dr. Kammerger.-Referendar v. Jordan, von Berlin, im H. de Russie.

Dr. Rittergutsbes. Ewaine, a. England, Frau D. Müller, v. Burgen, Frau Gräfin Podenthal, von Páhou, Dr. Amtsadv. Gungel, von Wermisdorf, u. Dr. Kfm. Pein, v. Döbeln, unbest. Dr. Rittergutsbesitzer v. Wange'sdorf, v. Ober-Steinbach, in St. Hamburg. Dr. Kfm. Koffe, v. Döbeln, in Nr. 119. Dr. Rittergutsbes. Platz, von Kiebig, Dr. Optm. Rademann, v. Mühlberg, Dr. Geh. Finanzrath v. Hartmann, Dr. Adv. v. Hartmann u. Dr. von Schönberg, von Dresden, Dr. Kutabel, v. Scheibner, v. Alt-Ansküt, Dr. Barone v. Krüdenner, aus Pieland, u. Dr. Geh. Hofrath John, von Berlin, unbest. Herr Adjutant von Hartmann v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Fabr. de Wagener, v. Gent, Dr. Justiciar Delaves, v. Güttenberg, und Dr. Kaufm. Simon, v. Güttenberg, unbest. Dr. Lehrer Dpiz, Dr. Domherr D. Friederich u. Dr. Kfm. Schmidt, von hier, v. Dresden zurück. Dr. Baron v. Gerdesdorf, von Altenburg, Herr Amtm. Klop, v. Halle, Dr. Rittergutsbes. Schminnen, v. Pottschappelitz, Dr. Hofrath v. Wagner, v. Dresden, Dr. v. Kären, aus Rußland, Dr. Commis Kaiser, v. Berlin, Dr. Dreffel, v. Wien, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Hofmann, Schüler, v. Rochsburg, bei Hofmann. Dr. D. Morgenstern a. Dem. Gög, v. hier, v. Altenburg zurück. Dr. Tuchfabrik. Schön u. Ulrich, v. Werdau, im Anker. Dr. Zimmermstr. Eisenhardt, v. Schönebeck, im Kranich. Dr. Kfm. Sander, v. Ritzingen, unbestimmt.

Die Magdeburger Post um 11 Uhr. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Dr. Kammerherr von Kenten, von Planitz, pass. durch, Dr. Kaufm. Louis, v. hier, v. Delitzsch zurück, Dr. vosschaupf. Wons, v. Kassel, in Stadt Berlin, Dr. Kaufmann Gubffen, v. Essen, bei Parkott, Dr. Neumerker, v. Pesti, unbest.

K a n n ä d t e r T h o r.

Auf der Nürnberger Dilligence 15 Uhr: Demolf Ray, von hier, von Delitzsch zurück, Dr. Fabr. Meyer, v. Reichenbach, in den 3 Königen, Dr. Kfm. Sattler, v. Neustadt, in den 3 Rosen, und Rad. Stod, v. Hamburg, bei Händ.

Dr. Kfm. Engländer, v. Offsbach, im deutschen Hause.

P e t e r s t h o r.

Dr. Craneur Dieh, v. Plauen, unbest.

Dr. Pfarrer Schmidt, v. Jena, in Nr. 405. Dr. Prof. Wichmann, v. Berlin, passirt durch. Dr. Major Graf v. Holzendorf, v. hier, v. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. D. Neumann, v. Königsberg, Dr. Commis Hettig, von Ronneburg, Dr. Wolf, v. Prag, Dr. Gutsbes. Schmatz und Dr. Partic. Buchendorfer, v. Koben, Rad. Fort u. Frau v. Wilow, v. Dresden, Rad. Franz, v. Berlin, u. Dr. Forkand. Inkernagel, v. Tharand, and. Dr. Actuar Leber, Dr. Partic. Meise, Dr. Stud. v. Brandenstein, Dr. Graf v. Lobenthal-Dölkau, Herr Graf v. Reuß, Herr Stenographen Treffs, Dem. Seckel, Dr. Prof. Robbe, Dr. Consul Klaus u. Dem. Wachsmuth, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Fabr. Fiedler, von Dederan, Dr. Forkämmerer Witte, v. Tharand, Herr Kfm. Walther, von Freiberg, Dr. Prof. D. Laubner, aus Ungen, Dr. Reg. Arzt D. Below, v. Schwedt, Dr. Leut. Freilher. i. Richt-hafen, von Schwydnitz, Dr. Schausp. Eyrenger, von Coburg, Herr Gafv. Schläbig, Dr. Geh. Reg. Rath Schaarshmidt u. Dr. Cond. Wende, v. Dresden, unbest. Dr. Geschäftsrath. Scheußer, Dr. Stud. Grund, Dr. Kaufm. Thiemer, Dr. Actuar. Weber und Dr. Kaufm. Goldberg, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Reg. Rath Belzer, von Trier, unbest. Dr. Hblsm. Perus, von Leipzig, in Hamb. Hause.

Die Altenburger Journaliere um 11 Uhr. Dr. Mühlensbes. Eberth, v. Uhlendorf, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S t r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. D. Neumann, v. Königsberg, Dr. Commis Hettig, von Ronneburg, Dr. Wolf, v. Prag, Dr. Gutsbes. Schmatz und Dr. Partic. Buchendorfer, v. Koben, Rad. Fort u. Frau v. Wilow, v. Dresden, Rad. Franz, v. Berlin, u. Dr. Forkand. Inkernagel, v. Tharand, and. Dr. Actuar Leber, Dr. Partic. Meise, Dr. Stud. v. Brandenstein, Dr. Graf v. Lobenthal-Dölkau, Herr Graf v. Reuß, Herr Stenographen Treffs, Dem. Seckel, Dr. Prof. Robbe, Dr. Consul Klaus u. Dem. Wachsmuth, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Fabr. Fiedler, von Dederan, Dr. Forkämmerer Witte, v. Tharand, Herr Kfm. Walther, von Freiberg, Dr. Prof. D. Laubner, aus Ungen, Dr. Reg. Arzt D. Below, v. Schwedt, Dr. Leut. Freilher. i. Richt-hafen, von Schwydnitz, Dr. Schausp. Eyrenger, von Coburg, Herr Gafv. Schläbig, Dr. Geh. Reg. Rath Schaarshmidt u. Dr. Cond. Wende, v. Dresden, unbest. Dr. Geschäftsrath. Scheußer, Dr. Stud. Grund, Dr. Kaufm. Thiemer, Dr. Actuar. Weber und Dr. Kaufm. Goldberg, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Reg. Rath Belzer, von Trier, unbest. Dr. Hblsm. Perus, von Leipzig, in Hamb. Hause.

Dr. Hdlgsrath. Krüger, von Eisenburg, Dr. Partic. Preudengast, von London, u. Dr. Buchhalter Reining, v. Urzell, unbest. Dr. Postfänger Dams, v. Braunschweig, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Major v. Eilenkröm nebst Familie, v. Magdeburg, im Blumenberge. Rad. Fronte, v. hier, von Hamburg zurück. Dr. Regier.-Rath Hübner u. Dr. Leuten. Freibr. v. Knäper, v. Berlin, pass. d. Rad. Beer, Dame des Louise-Ordens, nebst Familie, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Dr. Major v. Eilenkröm nebst Familie, v. Magdeburg, im Blumenberge. Rad. Fronte, v. hier, von Hamburg zurück. Dr. Regier.-Rath Hübner u. Dr. Leuten. Freibr. v. Knäper, v. Berlin, pass. d. Rad. Beer, Dame des Louise-Ordens, nebst Familie, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

K a n n ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Dr. vossigw. ller Gutjahr, von Gotha, pass. durch, Dr. Graf v. Bisthum u. Dr. Kfm. Diege, von hier, v. Raumburg zurück, Dr. Dillier u. Dr. de Bernardo, a. England, im Hotel de Saxe.

Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Dr. vossigw. ller Gutjahr, von Gotha, pass. durch, Dr. Graf v. Bisthum u. Dr. Kfm. Diege, von hier, v. Raumburg zurück, Dr. Dillier u. Dr. de Bernardo, a. England, im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r.

Dr. Hdlgsrath. Rytzoff, a. Elberfeld, im Hotel de Baviere. Dr. Hblsm. Erdmann, v. Stolzenau, im Palmblume. Dr. Dambrosch, v. Göttingen, unbest.

Dr. Hdlgsrath. Rytzoff, a. Elberfeld, im Hotel de Baviere. Dr. Hblsm. Erdmann, v. Stolzenau, im Palmblume. Dr. Dambrosch, v. Göttingen, unbest.

